

## 1886

### Sitzung vom 1. Februar 1886

Anwesend waren 13 Herren.

Der Vorsitzende überbringt den anwesenden Herren Grüße von unserem in Bayreuth weilenden Mitglied Herrn Premierleutnant Gottlieb Frhr. v. Stromer und teilt sodann mit, dass unser Verein dieses Jahr wieder als Mitglied dem Germanischen Museum beigetreten ist.

Weiter wird mitgeteilt, dass Herr Kommerzienrat Max Kohn sich durch Herrn Gebert bei uns vorschlagen ließ, desgleichen Herr Hugo Reizenstein durch Herrn Carl Sachs.

Der Vorsitzende lenkte sodann die Aufmerksamkeit auf den Fragekasten und regt an, derselbe möge doch häufiger benutzt werden.

Hierauf hielt derselbe einen Vortrag über die im Kgl. Reichsarchiv in München sowie im Kgl. Kreisarchiv dahier befindlichen Urkunden über Nürnberger Münzgehilfen. Der Vortragende verschaffte sich hierzu Abschriften der betreffenden Urkunden, welche zusammen 132 Nummern enthielten und wurde dieser Vortrag mit vielem Interesse dankend entgegengenommen.

Anreihend bringt derselbe sodann eine Sammlung von Talern zur Vorlage, welche in deutschen Staaten geprägt wurden und zwar kamen von den 31 bekannten Prägungen 29 hiervon zur Besichtigung zugleich mit Vorzeigung eines Werkes von Schwalbach<sup>1</sup> über diese Talerprägungen.

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz brachte aus seiner Sammlung 20 Silbermünzen und Medaillen zur Vorlage, welche zum Teil Reformations- sowie Taufmünzen oder Münzen zu Patengeschenken waren.

Frhr. v. Haller brachte 9 Goldmünzen zur Besichtigung, welche demselben Zwecke dienten.

Herr Wolf Lauer brachte einen Jeton aus der Familie Stark, welcher mit M: 70 notiert war, zur Besichtigung.

Beim Öffnen des Fragekastens lagen zwei Fragen vor, welche dahier lauteten: Welches wäre die beste internationale Umschrift und ein hieran passender Revers für Papst Leo XIII., welche Frage Herr Carl Friedrich Gebert zur Beantwortung übernahm.

Die zweite Frage lautete: Heiße Anfrage! Wieso auf den Rathausneubau keine Medaille geprägt [wurde]?

Diese zweite Frage wird Herrn Lauer übergeben, welche derselbe sofort dahin beantwortete, dass eine betreffende Medaille allerdings in Bearbeitung vorgesehen sei und dass Vorbereitungen hierzu bereits im Gange seien.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

### Sitzung vom 1. März 1886

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Hierauf beginnt die Verlosung der Doubletten unserer Vereinssammlung, welche längere Zeit in Anspruch nimmt.

Nach Beendigung derselben gelangen verschiedene Münzen und Medaillen zur Besichtigung.

In erster Linie drei Medaillen, wovon die eine aus dem geschmolzenen Metall bei dem Turmbrand der Lorenzer Kirche 1865<sup>2</sup> herrührt.

Die andere ist aus dem Glockenmetall des Frankfurter Doms.

<sup>1</sup> Schwalbach, Carl: Die neueren deutschen Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung, Leipzig 1883, 48 S., 3 Tfn. Diese 1. Auflage ist die Urfassung eines später sehr populär gewordenen Katalogwerks, das sogar namengebend für das Sammelgebiet „Schwalbachzeit“ wurde.

<sup>2</sup> Erlanger-Katalog Nr. 80.

Ferner ein Dukat von König Ferdinand für Kärnten 1557, dann ein 20-Mark-Stück, welches vorigen Monat in Berlin für den Herzog von Sachsen-Coburg<sup>3</sup> geprägt wurde.

Weiter  $\frac{1}{4}$  Carolin in Gold des Diamanten-Herzogs in Braunschweig.

Ein Silberpiaster von Frankreich für das indochinesisch-französische Reich.

Ein halber Doller von König Thibaw<sup>4</sup> für Birma und ein 2-Mark-Stück von Reuß jüngerer Linie<sup>5</sup>, sämtlich von Herrn Carl Friedrich Gebert vorgezeigt.

Ferner lag ein Werk vor über den Brakteatenfund von Michendorf von Emil Bahrfeldt<sup>6</sup> und aus diesem fünf Denare von Przibislaw und dessen Gemahlin Petrissa von 1150 sowie ein Brakteat über Otto I. 1170-1184.

Herr Chronograf Diebelick als Gast zeigt den in seinem Besitze befindlichen Pokal aus der Zeit Napoleon I. von 1810.

Der Mantel des Pokals trägt einige schöne Münzen, welche von Napoleon und dessen Brüdern, welche durch sein Protektorat Könige geworden, geprägt worden sind.

Der Deckel des Pokals ist mit der Kaiserkrone geschmückt und sind außerdem ringsherum Medaillen der Geschwister Napoleons sowie das Kreuz der Ehrenlegion angebracht.

Der Fragekasten blieb heute unbenutzt.

Hierauf Schluss des offiziellen Teiles.

### **Sitzung vom 5. April 1886**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, beginnt mit einem Vortrage über Nachahmung und Münzfälschung unter Zugrundlage einer Zeitschrift der Numismatischen Gesellschaft in Wien, von weiland Dr. Alexander Ritter v. Pawlowski am 21. Oktober 1875 vorgetragen.

Nach Beendigung dieses Vortrags kommen verschiedene Münzen und Medaillen zur Besichtigung und Besprechung und zwar in erster Linie durch Herrn Gebert: sechs diverse Münzen und Medaillen, darunter ein sehr seltener Taler von Salm-Kyrburg.

Ferner eine große Medaille vom deutschen Kaiser in der Berliner Münze geprägt und eine Bismarck-Medaille von K. Schwenzer.

Herr Anton Katz brachte fünf Brakteaten zur Besichtigung und außerdem kamen uns noch diverse Münzen von Herrn Satorius aus Hersbruck zu.

Der Fragekasten blieb heute unbenutzt.

Der Vorsitzende fordert zum Schlusse die Mitglieder auf, aus ihren Sammlungen öfters Vorlagen zur Besprechung mitzubringen.

Hierauf Schluss.

### **Sitzung vom 3. Mai 1886**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Hierauf bring der Vorsitzende ein Schreiben des Magistrats zur Kenntnis, in welchem mitgeteilt wird, dass derselbe unserer Vereinssammlung ein Exemplar der Ausstellungsmedaille von 1885 für edle und unedle Metalle übersendet.

Zur Besichtigung gelangen sodann durch Herrn Carl Friedrich Gebert eine Kollektion Taler und Medaillen sowie drei spanische Piasterstücke zu 8 Piaster oder 1 Real per Stück gerechnet, ferner 48 Doppeltaler aus deutschen Landen.

<sup>3</sup> Jaeger-Katalog Nr. 271.

<sup>4</sup> König Thibaw Min war der letzte König von Birma und regierte von 1878 bis zur Niederlage gegen die Briten 1885. Da unter diesem König nur zwei Münzen geprägt wurden, handelt es sich bei der vorgezeigten Münze wahrscheinlich um einen halber Mohur von 1240 (1878), Schön-Katalog Nr. 17.

<sup>5</sup> Jaeger-Katalog Nr. 120, die einzige Silberreichsmünze dieses kleinen Ländchens.

<sup>6</sup> Bahrfeldt, Emil: Der Bracteatenfund von Michendorf. Ein Beitrag zur brandenburgischen Münzkunde des XII. Jahrhunderts. SD Berlin 1881.

Herr Edmund Marabini legt eine Kollektion überseeische Münzen vor, desgleichen eine Kollektion Japanische und Asiatische.

Da der Vereinsabend schwach besucht war, so waren auch die Erläuterungen bald erschöpft und wurde zum Schlusse der offiziellen Sitzung geschritten.

Ende ½ 11 Uhr

### Sitzung vom 7. Juni 1885

Der Vorstand begrüßt die Versammlung und veranlasst die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, welches genehmigt wurde.

Veranlasst durch einen Artikel in der Frankfurter Zeitung über die Seltenheit der schwedischen Nottaler, bringt Herr Bernhard Kirsch sowohl als auch Herr Leopold Lauinger die ganze Suite derselben, zehn Stück an der Zahl, zur Besichtigung mit, dieselben wurden geprägt unter Grafen Görtz, schwedischer Finanzminister, 1715-1719.

Herr Kirsch schenkte sodann die ganze sehr schön erhaltene Suite unserer Vereinssammlung, wofür ihm allseitiger Dank gezollt wurde.

Von Herrn Lauinger ging unserer Sammlung ein namhaftes Geschenk zu, nämlich 14 Stück ältere Banknoten und Kassenscheine, italienischer, dänischer, württembergischer Nationalität, ferner

ein Band Münzgeschichte Augsburg im Mittelalter usw. von Dr. D. E. Beyschlag<sup>7</sup>, dann ein Band Sammlung aller existierender Münzen und Medaillen des durchlauchtigsten Wittelsbacher Stammhauses usw. von M. J. v. Widmer, Subbibliothekar der Kurfürstlichen Hohen Schule zu Ingolstadt<sup>8</sup> 1784, 1. Heft.

Weiter ein Band Grundzüge der Bracteatenkunde und Beschreibung von beinahe fünfhundert alten Braunschweigischen, Helmstedt'schen, Halberstädtischen, Reinsteinischen, Goslarischen, Anhaltischen und anderen Hohlpfennigen wie auch Westfälischen und Hessischen zweiseitigen Pfennigen von Dr. Carl Phil. Christian Schönemann, herzoglicher Bibliothekar in Wolfenbüttel von 1852.

Auch die Prägeanstalt Lauer schenkte für unsere Sammlung wieder eine Anzahl Medaillen, worunter eine sehr interessante Münzbesuchsmünze auf unseren 1. Herrn Bürgermeister Frhr. v. Stromer bei Gelegenheit dessen Besuchs in der Lauerschen Prägeanstalt.

Herr Otto Zimmermann schenkte einen Brandenburg-Ansbachschen halben Batzen.

Es wurde sämtlichen Gebern der Dank des Vereins ausgesprochen.

Zur weiteren Besichtigung gelangten sodann durch Herrn Carl Friedrich Gebert ein Nürnberger Goldgulden Sebaldus von 1646, eine Denkmünze von Victor v. Savoyen auf die Eroberung von Turin und eine Medaille von Eichstätt, ferner dreizehn Zweiguldenstücke in verschiedenen deutschen Landen geprägt.

Herr Carl Sachs bringt eine Medaille auf den (?) schönen Arzberg bei Hersbruck.

Derselbe bringt sodann noch einen Antrag zur Diskussion betreffs regelmäßiger Veröffentlichung, rechtzeitige(?) Berichte über unser Wirken im Vereine, denselben wird allseitig zugestimmt und der Vorsitzende übernahm es, in Zukunft zu besorgen.

Anwesend waren 12 Mitglieder.

Hierauf Schluss.

<sup>7</sup> Beyschlag, Friedrich: Münzgeschichte Augsburg in dem Mittelalter. Stuttgart und Tübingen 1835

<sup>8</sup> 1. Bayerische Landesuniversität, gegründet 1472.

Nürnberg den 16. Juni 1886

P.P.

Angesichts der eingetroffenen, jedem Bayernherzen schwere Wunden schlagenden Nachricht von dem Ableben unseres allgeliebten Königs und Herrn

**Seiner Majestät König Ludwig II.  
von Bayern**

Protector der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft  
hat die unterfertigte Vorstandschaft des „Verein für Münzkunde in Nürnberg“ (anerkannter Verein) beschlossen die für heute anberaumte zwanglose Vereinigung zu einer

**offiziellen Sitzung**

umzugestalten.

Einzigster Punkt der Tagesordnung soll sein:

„Ansprache zum Gedächtnis des erhabenen Protectors der „Bayerischen Numismatischen Gesellschaft“ des hochseligen König Ludwig II. von Bayern und Vorlage einer Reihe von „Münzen und Medaillen“.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdrauf ersucht, sich zu diesem patriotischen Akt vollzählig einzufinden wobei bemerkt wird, dass das Einführen von Nichtmitgliedern für diesen Abend gerne gestattet wird.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Hochachtend  
Die Vorstandschaft  
Des „Verein für Münzkunde i. Nürnberg“  
i.A.  
C. F. Gebert  
d. z. I. Vorsitzender

So die Einladung für den heutigen Abend. Die Versammlung war gut besucht, die in der Einladung mitgeteilte Ansprache übernahm der erste Vorsitzende Herr Gebert wobei sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben.

Nach Beendigung der Ansprache zirkulierten 29 Medaillen und 21 Münzen. Unter den Münzen waren auch die seltenen ganzen und halben Goldkronen vertreten.

Herr Hofbuchhändler Schrag brachte eine kleine Photographie des Königs zur Besichtigung, wahrscheinlich die letzte Aufnahme nach dem Leben, welche in Luzern (Schweiz) aufgenommen wurde.

Nachdem das Programm beendet erfolgte Schluss der offiziellen Sitzung.<sup>9</sup>

**Sitzung vom 5. Juli 1886**

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Anwesend waren 10 Mitglieder.

Unter dem geschäftlichen Teil wird und zur Kenntnis gebracht, dass Herr Baron v. Löffelholz unserem Verein einen Nachtrag zu seinem Werk Oettingana<sup>10</sup> übersendet, wofür ihm von Seite unseres Vorstandes brieflich gedankt wird.

<sup>9</sup> Bei dem späteren im Jahre 1888 zweimal erfolgten Wechsel in der Person des Reichsoberhauptes (Dreikaiserjahr) gab es keine vergleichbare Reaktion des Vereins!

<sup>10</sup> Löffelholz von Kolberg, Wilhelm Frhr.: Oettingana. Neuer Beitrag zur öttingischen Geschichte insbesondere zur Geschichte des öttingischen Münzwesens, o.O., o.J.

Es kommt sodann die neu zu schaffende Münze, 20 Pf.-Stücke in Nickel<sup>11</sup> zur Diskussion, und wird beschlossen, diese Angelegenheit in unserem öffentlichen Berichten zu besprechen, um dadurch nutzbringend in dieser Sache zu wirken.

Der Vorsitzende bringt hierauf eine sehr interessante Erzählung über Bartholomäus Albrecht, Münzmeister zu Nürnberg, auf Grund seiner Schöpfungen aus dem städtischen Archiv zur Bibliothek, welche in angenehmer Weise einen Teil des Abends ausfüllte.

Sodann kamen zur Besichtigung durch Herrn Lauer, Initialen von allen Talern, durch Herrn Carl Friedrich Gebert ein Dukats vom Markgraf zu Brandenburg-Bayreuth in Nürnberg von Lauer geprägt.

Zum Schlusse bringt Herr Baron Carl v. Haller eine Medaille auf die Reformation 1730, von M. Holtzhey geschnitten, zur Besichtigung.

Hierauf Schluss

### **Sitzung vom 2. August 1886**

Anwesend waren 9 Mitglieder, entschuldigt sind die Herren Carl Frhr. v. Haller, Hugo Reitzenstein, Johann Lauer, Carl Schrag, Johann Faber und Andreas Büchner.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung gelesen und genehmigt war, legte der Vorsitzende den Katalog für die Vereinsbibliothek vor, welcher bis jetzt 48 Bände umfasst und gibt den Bericht über die Einladung zu dem am 1.-3. September stattfindenden 4. Deutschen Münzsammlerkongress in München bekannt.

Herr Schatzmeister Wolf Lauer lässt 13 Stück Medaillen zirkulieren, darunter 3 auf Nürnberg, die übrigen auf heutige Begebenheiten und stiftet dieselben der Vereinskassensammlung, wofür ihm gedankt wird.

Herr Halbritter bringt eine Medaille von Weckwerth<sup>12</sup> auf das 200-jährige Bestehen der Löwengrube zu Altdorf<sup>13</sup>, und Herr Edmund Marabini zwei Medaillen von demselben auf das Fest des Veteranen- und Kampfgenossenvereins zu Nürnberg<sup>14</sup>, die eine zeigt im Avers den Kopf des Prinzregenten Luitpold, die andere ist mit Kriegselementen geziert.

Der Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, stellt sodann das Haus der ehemaligen Münze in der Äußeren Laufer Gasse fest.<sup>15</sup>

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung 11 Uhr.

### **Sitzung vom 6. September 1886**

Nach Verlesung des Protokolls begrüßt der Vorsitzende die Versammlung und eröffnet die Diskussion.

Da die Versammlung nur schwach besucht ist, so öffnet Herr Carl Friedrich Gebert sein Schatzkästlein und bringt eine reichhaltige Kollektion Münzen und Medaillen zur Vorlage und Besprechung, auch Herr Carl Sachs, Friedrich Hertlein und Friedrich Müller tragen ihr Scherlein bei damit der heutige Abend trotzdem ein sehr gemütlicher genannt werden kann. Es wird gewünscht, für das nächste Mal speziell bayerische Münzen mitzubringen.

### **Sitzung vom 4. Oktober 1886**

<sup>11</sup> Jaeger-Katalog Nr. 6.

<sup>12</sup> Hermann Weckwerth (1846-1912), deutscher Medailleur, von ihm sind zahlreiche Medaillen im Online-Objektkatalog des GNM verzeichnet.

<sup>13</sup> Die Löwengrube ist ein künstlich angelegter Felsenkeller südlich von Altdorf bei Nürnberg und diente früher als Steinbruch, u.a. für die Universitätsgebäude.

<sup>14</sup> Medaillen zur 50-Jahrfeier des Vereins im Jahr 1886 siehe Erlanger-Katalog Nrn. 187 und 188.

<sup>15</sup> Die nachfolgend wiedergegebene Textstelle ist im Originalmanuskript mit Bleistift durchgestrichen: "Jetziges Besitztum des Weißwarenhäuschens Herrn Kaupert und gibt hierüber einen entsprechenden genauen Bericht."

Anwesend die Herren: Carl Friedrich Gebert, Inspektor Karl J. Roth, Stadtpfarrer Hans Lotholz, Otto Zimmermann, Wolf Lauer, Edmund Marabini, Friedrich Hertlein, Halbritter, Georg Rohleder, Carl Sachs und Friedrich Müller.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt wurde, bringt der Vorsitzende einen Brief zu Kenntnis von unserem Mitgliede Eduard Kromwell, in welchem derselbe und mitteilt, dass er sein Domizil nach München verlegt habe, anschließend mit dem Wunsche, der Verein für Münzkunde möge ihm ein gutes Andenken bewahren.

Ferner wird mitgeteilt, dass unser früheres Mitglied

L. Bürchner sich vor kurzem in Erlangen seinen Dokortitel geholt habe, und wurde demselben von unserem Vorstande namens des Vereins hierzu gratuliert.

Hierauf bringt uns Herr Marabini in seinem Vortrage einen genauen Überblick über den am 1.-3. September 1886 in München abgehaltenen 4. Vereinstag deutscher Münzforscher, Kongress des deutschen Münzforschervereins.

Sodann bringt Herr Gebert einen Vortrag über den Schluss der Nürnberger Münze von 1807, entnommen aus dem Kgl. Kreisarchiv dahier.

Es wurden sodann verschiedene Münzen und Medaillen zur Besichtigung aufgelegt und zwar:

Von Herrn Gebert drei Denkmünzen, eine vom letzten Münzforscherkongress, eine mit dem Bildnis des Dr. Erbstein, ausgegeben in Wien und eine mit dem Bildnis des Dr. Bergmann, ausgegeben in München.

Von Herrn Stadtpfarrer Lotholz sechs Stück Augsburger Taler aus dem Jahr 1627, 43, 60, 65 und 74.

Von Herrn Wolf Lauer eine Medaille auf den Prinzregenten bei Besuch der Stadt Nürnberg<sup>16</sup>, ein 10-Taler in Gold von Braunschweig-Lüneburg und ein Siegestaler von Preußen und eine Ausstellungsmedaille von Berlin 1866.

Herr Lauer und Hertlein bringen einen Antrag betreffs Ankaufs eines Münzschrankes für unsere Vereinssammlung, da ein solcher möglicherweise von der Familie Knapp billigst zu haben wäre. Es wird diese Frage ventilirt und der Vorstandschaft das Recht eingeräumt, die Sache in die Hand zu nehmen.

Unsere Vereinsbibliothek umfasst bis heute 50 Nummern und stellt [Herr] Müller den Antrag, diese Bibliothek in Zukunft in dem neu zu erwerbenden Münzschrank aufzubewahren, damit die Mitglieder bei ihren Zusammenkünften dieselbe bequem und ausgiebig benutzen könnten. Es wird beschlossen, erst die Erwerbung des Schrankes abzuwarten.

Herr Sachs wurde beauftragt, mit Herrn Knapp in Unterhandlung zu treten.

Hierauf Schluss der Sitzung.

### **Sitzung vom 1. November 1886**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

In Anbetracht der heute schwach besuchten Veranstaltung wird die Vereinssammlung einer eingehenden Besichtigung unterworfen, welche zur allgemeinen Befriedigung den größten Teil des Abends in Anspruch nahm.

Zur Vorlage brachten außerdem Herr Lauer eine Kollektion neuester Prägungen.

Friedrich Müller einen großen Teil Österreichische Münzen vom Heller bis zum Jubiläumstaler abstuft

Hierauf Schluss des offiziellen Teiles.

### **Sitzung vom 6. Dezember 1886**

---

<sup>16</sup> Prinzregent Luitpold übernahm am 10.06.1886 die Regentschaft in Bayern und besuchte vom 27.-29. September 1886 die Stadt Nürnberg, siehe Erlanger-Katalog Nr. 195.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, indem er das Protokoll der letzten Sitzung verlesen lässt.

Anwesend waren 8 Mitglieder.

Zur Vorlage gelangten:

Von Herrn Inspektor Karl J. Roth eine Anzahl Münzen moderner Richtung,

Herr Andreas Perge eine größere Sammlung deutscher Taler,

Herr Carl Friedrich Gebert fünf sogenannte Nürnberger Goldgulden, einen Steckenreiter nebst verschiedener anderer Münzen.

Herr Johann Faber eine Anzahl sehr schöner russischer Medaillen sowie diverse andere Münzen,

Herr Stadtpfarrer Lotholz eine Anzahl Münzen und Medaillen auf die Reformation, darunter eine sehr schöne Luthermedaille.

Friedrich Müller bringt eine Anzahl Gelegenheitsmünzen, Krönungsmünzen sowie eine größere Kollektion bayerische Münzen.

Von Herrn Gebert wurde eine größere Zahl Spielmarken, sogenannte Rechenpfennige vorgezeigt, darunter einige sehr seltene.

Es wird heute wiederholt auf den Fragekasten hingewiesen und denselben zur häufigeren Benutzung angehalten.

Schließlich wurde gewünscht, für das nächste Mal Brandenburgische Münzen mitzubringen. Hierauf Schluss der Sitzung.